

Ev. luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche. Der Grüne Hahn

Handlungsfeld 1

Reduzierung des Gasverbrauchs um 15% bis 2027:

Basis: Durchschnitt 2018-2021

- Temperatur im Gemeindehaus um 1° senken
- Prüfauftrag Nachtabsenkung im Gemeindehaus
- Prüfauftrag, ob der Gottesdienst in der kalten Jahreszeit weiterhin im Gemeindehaus stattfinden sollte = Winterkirche. (Vom Presbyterium am ??? beschlossen, aktuelle Daten)

Aktualisierung des Umweltprogramms – 2025:

Die Werte entsprechen denen im Grünen Datenkonto, also Kalenderjahr übergreifend.

Die Zahlen für die Wärmeenergie im Gemeindehaus liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Beim Verbrauch der Wärmeenergie in der Kirche fällt auf, dass die Zahlen im Vergleich zum Durchschnittswert zwar runtergehen, aber 2024 und 2025 gestiegen sind. U.E. liegt das an unterschiedlichen Zeiträumen für die Winterkirche und daran, dass dem Feuchtigkeitsproblem teilweise mit Erhöhung der Temperatur begegnet wurde.

Zu den Maßnahmen Temperatur im Gemeindehaus um 1° senken sowie Prüfauftrag Nachtabsenkung im Gemeindehaus soll mit der Wartungsfirma gesprochen werden, beim jährlichen Wartungstermin, um keine zusätzlichen Kosten zu erzeugen. Ebenso sollen dann die Einstellungen der Heizung vom Fachmann genau angesehen werden. Der Termin der Wartung konnte in diesem Jahr nicht ermittelt werden.

Zur Winterkirche, die auch 2025 angeboten wurde und für 2026 geplant ist, bleiben die Empfehlungen des Umweltteams Grüner Hahn vom Vorjahr aktuell, besonders die Benennung verantwortlicher Personen und der notwendigen Reaktion bei Ansteigen der Feuchtigkeit (Lüftungsplan)

Weiteres Vorgehen wie 2024 (s.u.)

Aktualisierung des Umweltprogramms - 2024, am 08.01.2025 vom Presbyterium zur Kenntnis genommen und das Management-Review unterschrieben.

Verbrauchsdatensiehe beiliegende Tabelle.

2022 wurde wegen der Energiekrise ab Oktober die Zieltemperatur in der Stiftskirche von 16° auf 14° gesenkt.

Die Winterkirche wurde 2023 und 2024 umgesetzt und wird auch 2025 angeboten.

So sehr das Umweltteam Grüner Hahn die Einsparung von fossiler Energie begrüßt, ist es doch, gerade unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit, sehr wichtig, eine Schädigung der Bausubstanz zu verhindern. Der Grüne Hahn hat dem Presbyterium empfohlen, bei der Entscheidung Winterkirche 2025 die Auswertung der Datenlogger von 2024 zu betrachten und eine oder zwei Bezugspersonen zu benennen, die die Verantwortung übernehmen und ggfls. schnell reagieren.

Der Gasverbrauch im Gemeindehaus ist schwer zu beurteilen, wegen des Ausreißers in 2021 nach oben und in 2022 nach unten. Wir gehen von einem Ablesefehler in 2022 aus, der in 2021 korrigiert wurde. Für unsere weiteren Betrachtungen haben wir die beiden Werte gemittelt (siehe Tabelle). Der Verbrauch ist in 2023 deutlich gesunken, v.a. im Vergleich zu den „gesicherten“ Werten von 2018, 2019 und 2020.

Weiteres Vorgehen:

- Temperatur im Gemeindehaus um 1° senken

- Prüfauftrag Nachtabsenkung im *Gemeindehaus*
- Überprüfung der Heizung des Gemeindehauses und deren Einstellungen mit einem Heizungsfachmann
- Das Umweltteam empfiehlt dem Presbyterium / dem Kirchenkreis (als Vermieter) einen hydraulischen Abgleich durchführen zu lassen. Der ist für Mehrfamilienhäuser gesetzlich vorgeschrieben, wird aber z. Zt. nicht kontrolliert. Laut Hörensagen sollen die Einsparungen der Energie durchaus **spürbar** sein.

Handlungsfeld 1a

Prüfauftrag, ob eine Erneuerung der Heizung im Kirchengebäude möglich ist bis 2027 oder später

- Anhand der aktuellen Situation soll geprüft werden, welche Möglichkeiten im Zusammenhang mit der Erneuerung der Heizung in der Kirche bestehen
- Fördermöglichkeiten ermitteln (Fördernavi.NRW; u.a.)
- Begehung mit Fachmann + Kirchmeisterin Bau
- Kommunikation mit Kirchenkreis und Stadt
- Weiteres Vorgehen abstimmen und konkrete Maßnahmen planen
- Maßnahmen und ihre Umsetzung formulieren und planen

Aktualisierung des Umweltprogramms – 2025:

Ein Gespräch mit dem Sachbearbeiter der Stadtwerke Bielefeld, Geschäftsbereich Wärme, hat ergeben, dass ein Anschluss des Kirchengebäudes (auch Gemeindehaus und Pfarrhaus) an das Fernwärmenetz in absehbarer Zeit (10 bis 15 Jahre) nicht zu erwarten sei. Die Kirche liegt laut Wärmeplanung der Stadt Bielefeld in einem Bereich, der als Nahwärmebereich gekennzeichnet ist, aber für die Größenordnung, die der Verbrauch des Kirchgebäudes und/oder Nebengebäude pro Jahr ausmacht, können keine separaten Leitungen gelegt werden, da es unrentabel sei. Daher sollte durch den Nahwärmeanbieter eine individuelle Anlage für die Kirche geplant werden.

Vorschlag der Stadtwerke:

Die Stadtwerke bauen im Heizungskeller der Kirche eine individuelle Luft-Wasser-Wärmepumpe ein und schließen diese an den Heizungskreislauf der Kirche an. (Die Aufstellung der erforderlichen Außeneinheit neben der Kirche muss noch mit der Denkmalschutzbehörde abgeklärt werden.) Der Wärmeservice der Stadtwerke macht mit der Kirchengemeinde bzw. mit dem Kirchenkreis oder dem Landeskirchenamt einen "Leasingvertrag" über 10 bzw. 15 Jahre. In dieser Zeit sind die Stadtwerke für die Wartung und Instandhaltung verantwortlich. Die Leistungsabrechnung läuft dann über einen Wärmemengenzähler, der Preis ist abhängig vom jeweiligen Strompreis. Die Stadtwerke haben entsprechende Berechnungen angestellt und dem Umweltteam ein vorläufiges Angebot vorgelegt.

Das Umweltteam Grüner Hahn empfiehlt dem Presbyterium, sich zeitnah!!! mit dem Thema zu beschäftigen, auch wenn die Heizung im Moment funktioniert, kann sie nach ihrer Vorgeschichte mit dem Wasserschaden schnell mal kaputt gehen. Das Umweltteam hat die beiden Kirchmeister zu einem Gesprächstermin zu dem Angebot der Stadtwerke gebeten. Das Handlungsfeld 3 muss daher weiter beobachtet werden.

Weiteres Vorgehen:

Diskussion und Erstellung einer Zeitachse im Presbyterium, ggfs. Entscheidung

Aktualisierung des Umweltprogramms - 2024, am 08.01.2025 vom Presbyterium zur Kenntnis genommen und das Management-Review unterschrieben.

Mitglieder des Umweltteams haben an mehreren (online-)Seminaren zum Thema Heizung teilgenommen und kommen zu folgendem Ranking:

- *Fernwärme (trotz der Abhängigkeit von einem Anbieter, da in Bielefeld z. Zt. die Stadtwerke)*
- *Wärmepumpe (trotz der Folgekosten Strom. Siehe dazu auch Handlungsfeld 3)*
- *Körpernahe Heizung*
- *Hybrides System*

Ein Gespräch mit dem Kirchenkreis, Abteilung Bauen und Projektentwicklung, ergab die Bitte an das Umweltteam und das Presbyterium, sich erst einmal selbst um Informationen zu kümmern, da die Abteilung momentan sehr belastet ist.

Ein Gespräch mit dem Sachbearbeiter der Stadt Bielefeld für die Wärmeplanung, ergab Zustimmung zu unserem Ranking, aber auch den Hinweis, dass die Nachfrage nach Fernwärme größer sei, als die Ressourcen der Stadt. Zur Zeit sei ein weiterer Ausbau der Fernwärmeleitungen in der Engerschen Straße nicht vorgesehen. Hier kam erstmalig das Thema Nahwärme(-inseln) ins Gespräch, von denen eine für den Kirchplatz Schildesche durchaus diskutabel sei. Ebenso die Bitte, die Wärmeplanung Bielefeld abzuwarten (ca. Frühjahr 2025) und dann wieder das Gespräch zu suchen. Ein Gespräch mit dem Bezirksbürgermeister Schildesche, zum Thema Heizung hat anlässlich des Klimakiosks (siehe Handlungsfeld 5) stattgefunden. Er war sehr interessiert, inwieweit das Thema Wärmeplanung für den Kern von Schildesche bei ihm Priorität hat, war nicht zu erkennen.

Weiteres Vorgehen:

- *Informationen zu Nahwärme(-inseln) sammeln*
- *Wärmeplan der Stadt Bielefeld abwarten*
- *Kontakte zu Opinion Leadern und Multiplikatoren, besonders Politikern in Schildesche und der Stadt Bielefeld pflegen bzw. aufbauen. Auch die Nachbarn ansprechen. Da ist auch das Presbyterium gefordert, die jeweils eigenen Kontakte und Möglichkeiten auszuschöpfen*

Handlungsfeld 2

Reduzierung des Stromverbrauchs um 15% bis 2027:

Basis: Durchschnitt 2018-2021

- Thema Umgang mit Strom in die Hausordnung für das Gemeindehaus einpflegen*
- Kampagne mit dem Appell zum Strom sparen, Plakat + Gespräche mit allen Gruppenleitungen (aktualisierte Hausordnung vorstellen)*
- Begehung mit Elektriker: Überprüfung der vorhandenen Leuchtmittel und ggfs. Austausch (LED)*
- Prüfauftrag, ob Bewegungsmelder auf den Toiletten sinnvoll sind*
- Allmählicher Ersatz stromfressender Elektrogeräte (nur bei Ersatz)*
- Kirche: Neue Beleuchtungsanlage im Rahmen einer größeren Modernisierungsaktion. Maßnahme im Planungsstadium*
- Prüfauftrag, ob der Gottesdienst in der dunklen Jahreszeit im Gemeindehaus stattfinden sollte = Winterkirche (Vom Presbyterium am ??? beschlossen, ab 01/2023 bis Ostern)*

Aktualisierung des Umweltprogramms – 2025:

Der Stromverbrauch im Gemeindehaus wurde kontinuierlich reduziert, erreicht aber noch nicht die Vorgabe, deshalb sind weitere Sparmaßnahmen erforderlich, s.u.

Der Stromverbrauch in der Kirche wurde kontinuierlich reduziert, gerade auch wegen der Winterkirche, eine neue Beleuchtungsanlage (s.u.) könnte sicher noch weiter hilfreich sein.

Einen Entwurf für eine Nutzungsordnung des Gemeindehauses hat das Umweltteam erstellt und dem Presbyterium vorgelegt, siehe Handlungsfeld 4

Die Begehung mit dem Elektriker, zusammen mit der Baukirchmeisterin, hat stattgefunden, ein Kostenvoranschlag liegt vor (ist aber inzwischen wahrscheinlich abgelaufen). Der Vorschlag der Elektrofirma deckt sich mit den Erfahrungen des Klimamanagers des Kirchenkreisverbundes, der Fachleute in der Landeskirche und der Stadt Bielefeld, dass Bewegungsmelder in den Toiletten einen großen Effekt haben und sich schnell amortisieren würden. Die Installation könnte wahrscheinlich über die 4%-Regel gefördert werden. Das Presbyterium ist der Meinung, dass sich der Aufwand nicht lohnt, datengestützte Belege für diese abweichende Meinung liegen nicht vor. Das Umweltteam appelliert an das Presbyterium, seine Meinung noch einmal zu überdenken.

Zur neuen Beleuchtungsanlage in der Kirche hat das Presbyterium noch keine Entscheidung zum weiteren Vorgehen getroffen (s.a. unten = Aktualisierung des Umweltprogrammes 2024)

Winterkirche hat 2025 stattgefunden und ist auch für 2026 geplant (s. Handlungsfeld 1)

Aktualisierung des Umweltprogramms - 2024, am 08.01.2025 vom Presbyterium zur Kenntnis genommen und das Management-Review unterschrieben.

Die Verbrauchsdaten zeigen einen Trend nach unten, aber es ist noch viel zu tun, v.a. im Gemeindehaus.

An der Hausordnung für das Gemeindehaus wird gearbeitet (siehe Handlungsfeld 4)

Der E-Check hat am 21.11.2024 stattgefunden, ein Mitglied des Umweltteams war anwesend.

Das Umweltteam Grüner Hahn hat dem Presbyterium empfohlen, bei der Modernisierung der Stiftskirche das Thema Beleuchtung vorzuziehen. In einem Seminar zum Thema Förderung (Kontaktdaten liegen vor) wurde dargestellt, dass eine Förderung zwischen 30 und 60 Prozent möglich sein kann, wenn eine deutliche Qualitätssteigerung der Energie erreicht wird und das Gesamtprojektvolumen mindestens 20.000 € umfasst. Der Antrag muss vor Auftragsvergabe erfolgen! Das Presbyterium hat die Neuinstallation der Beleuchtung in der Stiftskirche beschlossen, ein Mitglied des Umweltteams ist eingebunden.

Bei evtl. Ersatz von Elektro(groß-)geräten im Gemeindehaus ist evtl. eine Förderung über die Stadt möglich, wenn das ersetzte Gerät über 10 Jahre alt war.

Weiteres Vorgehen:

- Begehung des Gemeindehauses mit dem Elektriker*
- Prüfung Bewegungsmelder Toiletten*

Handlungsfeld 3

Prüfauftrag, ob Photovoltaik an Kirche und/oder Gemeindehaus möglich ist, bis 2027 oder später (Fokus Eigenstromverbrauch)

Basis: bisher nichts geschehen = Ausgangspunkt Null

- *In die offizielle Aussage von Denkmalschutz und Landeskirche, dass Denkmal- und Klimaschutz gleichwertig sind, einlesen*
- *Fördermöglichkeiten ermitteln; (Fördernavi.NRW; u.a.)*
- *Begehung mit Fachmann + Kirchmeisterin Bau*
- *Kommunikation mit Kirchenkreis und Stadt*
- *Prüfauftrag: sind kirchliche Energiegenossenschaften möglich, v.a. bzgl. Fördermittel und Klimafond*
- *Weiteres Vorgehen abstimmen + konkrete Maßnahmen planen*
- *Maßnahmen und ihre Umsetzung formulieren*

Aktualisierung des Umweltprogramms – 2025:

Inzwischen hat das Umweltteam Gespräche mit dem Denkmalamt der Stadt Bielefeld geführt und eine Begehung des Dachstuhles der Stiftskirche, zusammen mit der Kirchbaumeisterin, gemacht. Das Bielefelder Denkmalamt hat sich mit der Bezirksregierung in Detmold sowie dem Fachamt in Münster ausgetauscht. Die Stiftskirchengemeinde ist die erste Gemeinde, die eine Diskussion über PV auf einer mittelalterlichen Kirche angestoßen hat. Auch der Dachstuhl ist noch in vielen Teilen mittelalterlich und damit einer der ältesten Dachstühle in Bielefeld. Aus fachlicher Sicht ist es daher unbedingt erforderlich, dass ein für historische Bauten qualifizierter Statiker sich das Dach anschaut und die Unbedenklichkeit einer PV-Anlage bescheinigt. Weiterhin ist eine Bedarfsanalyse und eine Aussage darüber, wie viel vom Bedarf ggfs. auch durch Nutzung der Dachflächen des Gemeindehauses gedeckt werden kann, erforderlich.

Da in der Stiftskirche zur Zeit sehr wenig Strom verbraucht wird und zu einer evtl. neuen Heizung = Wärmepumpe noch keine Entscheidung gefallen ist (siehe Handlungsfeld 1a) hat das Umweltteam dem Presbyterium vorgeschlagen, dieses Handlungsfeld ruhen zu lassen, wird es aber weiter sorgfältig beobachten. Das Presbyterium hat diesem Vorschlag zugestimmt. Das Protokoll zu diesem TOP ist im digitalen Handbuch eingepflegt.

Aktualisierung des Umweltprogramms – 2024, am 08.01.2025 vom Presbyterium zur Kenntnis genommen und das Management-Review unterschrieben.

Das Kirchendach ist von Ausrichtung und Neigung für eine PV-Anlage geeignet.

Geklärt werden muss noch, ob die Statik ausreichend ist und welche Auswirkungen die Schiefertafeln für die Befestigung haben. Ebenso sollte ein Gespräch mit dem Denkmalschutz gesucht werden, auch wenn die Rechtslage deutlich weicher geworden ist. Der Kirchenkreis hat keine Bedenken.

Auf die Nachfrage beim Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, wegen Kostenübernahme der Statikmessung, kam eine abschlägige Antwort.

In Bielefeld befindet sich eine Bürgergenossenschaft PV in Gründung. Mitglieder des Umweltteams haben an der Gründungsveranstaltung teilgenommen, sich in den Verteiler der Protokolle aufnehmen lassen und halten den Kontakt. Beim KlimaKiosk (siehe Handlungsfeld 5) ergaben sich mehrere Gespräche mit einem engagierten Mitglied der Gründungsgruppe. Die Gruppe hat großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Stiftskirchengemeinde und v.a. an der Dachfläche der Stiftskirche. Evtl. würden sie die Kosten für die Statikmessung tragen. Der Kontakt wird weiter gehalten.

Weiteres Vorgehen:

- **Gespräch mit der Unteren Denkmalbehörde, Bielefeld**
- **Kontakt zur Bürgergenossenschaft**
- **Thema Energy-Sharing weiter verfolgen, ggfs. Kontaktaufnahme zum BMWK**

Handlungsfeld 4

Beschaffung von ökologisch, fair und regional hergestellten Produkten bis 2027

Basis: ?, keine konkreten Daten vorhanden

- **Thema in die Hausordnung für das Gemeindehaus einpflegen**
- **Kampagne zu dem Thema nachhaltiger Einkauf, Plakat + Gespräche mit dem Gemeindebüro sowie Sensibilisierung der Gruppenleitungen (aktualisierte Hausordnung vorstellen)**
- **Umstellung der Beschaffung durch die Gemeinde selbst auf ökologische, fair und regional herstellte Produkte sowie Nachhaltigkeit**
- **Prüfauftrag für das Thema für ein (späteres) Gemeindefest**

Aktualisierung des Umweltprogramms – 2025:

Das Umweltteam hat einen Entwurf zur Nutzung des Gemeindehauses erstellt und dem Presbyterium vorgelegt. Nachdem kleinere Änderungen eingepflegt wurden, hat das Presbyterium eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich die Nutzungsordnung noch einmal genauer ansehen wird und klären wird, wie die dann vom Presbyterium verabschiedete Nutzungsordnung in die Gruppen eingebracht und den Besuchern und Besucherinnen vermittelt werden soll. Krankheitsbedingt hat die Gruppe noch nicht getagt.

Im Rahmen eines Angebotes des Schildescher Forums „Zukunft im Klimawandel“, in dem über den Grünen Hahn auch die Stiftskirchengemeinde Mitglied ist, zum Thema Ernährung (s. Handlungsfeld 5), wurde beim Gemeindefrühstück ein Vortrag von der Verbraucherzentrale Bielefeld zum Thema Ernährung und Umwelt angeboten. Trotz anfänglicher Skepsis wurde der lebendige Vortrag sehr gut angenommen, ebenso wie das – zusätzliche – vegetarische Angebot auf dem Frühstücksbuffett.

Aktualisierung des Umweltprogramms – 2024, am 08.01.2025 vom Presbyterium zur Kenntnis genommen und das Management-Review unterschrieben.

Die fehlenden Daten für Lebensmittel-Beschaffungen für Veranstaltungen in Verantwortung der Gemeinde wurden erhoben und zeigen, dass überwiegend die oben geforderten Standards eingehalten werden, auch wenn nicht immer die Lieferketten nachvollzogen werden können.

Ein erster Entwurf einer Hausordnung für das Gemeindehaus liegt vor und wird z.Zt. im Umweltteam diskutiert. Danach wird der Entwurf ins Presbyterium zur Diskussion und Verabschiedung eingebracht.

Bei der Vorbereitung und Durchführung des KlimaKiosks (siehe Handlungsfeld 5) konnte Kontakt zu Ernährungsberatung der Stadt Bielefeld sowie zur Verbraucherzentrale geknüpft werden, die Unterstützung und Begleitung zugesagt haben.

Weiteres Vorgehen:

- **Hausordnung im Umweltteam abschließen und ins Presbyterium geben**
- **Vortrag zum Thema Auswirkungen unserer Ernährung auf das Klima, evtl. in Zusammenhang mit einem vegetarischen Gemeindefrühstück**
- **Weitere Überlegungen / Veranstaltungen zum Thema Beschaffung bzw. Entsorgung und Um- / Weiternutzung**

Handlungsfeld 5

Zielgruppenspezifische Kommunikation / Information / Bildung bis 2027 und danach

Ausgangspunkt: keine Daten vorhanden = Null

- **Kooperation mit Kindergärten zum Thema Nachhaltigkeit / Umwelt- und Klimaschutz**
- **Konzept für einen zielgruppenspezifischen Einsatz von Social media**
- **Prüfauftrag für die Möglichkeit eines E-Gemeindebriefes für interessierte Gruppen**

Aktualisierung des Umweltprogramms – 2025:

die in der Aktualisierung des Umweltprogramms von 2024 beschriebenen Aktivitäten wurden 2025 fortgesetzt

Der „Klimakiosk“ ist inzwischen zu einem Forum „Zukunft im Klimawandel“ mit Regeln und Mitgliedern erweitert worden. Die Stiftskirchengemeinde ist über den Grünen Hahn ein Mitglied und nimmt regelmäßig an den Treffen teil. Innerhalb dieses Kreises wurde ein Klimakiosk zum Thema Ernährung mit Verkostung am Wochenmarkt angeboten sowie ein Infostand während des Stiftsmarktes in der Offenen Stiftskirche. Als Beitrag der Kirchengemeinde zum Klimakiosk Ernährung hat ein Vortrag zum Thema beim Gemeindefrühstück stattgefunden, (s. Handlungsfeld 4). Das Forum ist sehr angetan von Einsatz und Unterstützung durch die Kirchengemeinde.

Des Weiteren hat der Grüne Hahn an der 1. Bielefelder Klimakonferenz teilgenommen sowie darauf aufbauend am Bielefelder Klimapakt.

Wie in allen vorigen Jahren nahm der Grüne Hahn am Gemeindefest teil, mit einem spielerischen Angebot zum ökologischen Fußabdruck, das sehr gut angenommen wurde.

Weiteres Vorgehen wie im Jahr 2024 s.u.

Aktualisierung des Umweltprogramms – 2024, am 08.01.2025 vom Presbyterium zur Kenntnis genommen und das Management-Review unterschrieben.

Teilnahme am Klimakiosk Schildesche, veranstaltet von der Hochschule Bielefeld, der BGW und der AWO im Quartier. Bei mehreren Vorbereitungstreffen und beim Dienst am Stand auf dem Kirchplatz konnte das Umweltteam Erfahrungen sammeln, neue Kontakte knüpfen und die Stiftskirchengemeinde sowie den Grünen Hahn in die Stadtgesellschaft einbringen.

Weiteres Vorgehen:

- **Weitere Mitarbeit beim „Forum Zukunft im Klimawandel“ (Erweiterung des Klimakiosks) im Quartier**
- **Besuch der Gruppen der Stiftskirchengemeinde, mit der vom Presbyterium beschlossenen Hausordnung**
- **Entwicklung einer „Präsentation“ zu dem Thema Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit = Bewahrung der Schöpfung für verschiedene Zielgruppen und Altersstufen**
- **Kontakt zu den Konfigruppen aufnehmen, gemeinsame Aktionen überlegen**
- **Mitmachaktion Grüner Hahn in die Kitas einbringen**